

- Ampel. *Ampel*: Messingblech, versilbert, mit drei Armen, schön verziert, mit getriebenen Rocaillen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.
- Kelche. *Kelche*: 1. Silber, vergoldet, mit schönen getriebenen Rocailleornamenten und Blumen sowie je drei guten Emailleminiaturen auf der Cuppa und am Fuße: Himmelfahrt Mariae, Maria Magdalena unter dem Kreuze, Petrus und Paulus; St. Sebastian und St. Rochus, St. Ignatius von Loyola, St. Pellegrinus. Marken: Wiener Beschauezeichen vom Jahre 1764, Meistermarke *I M.* Vorzügliche Arbeit (Fig. 414).
- Fig. 414. 2. Silber, vergoldet, mit schönen getriebenen Rocailleornamenten, ähnlich wie 1. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.  
3. Kupfer, vergoldet. Cuppa mit getriebenen Rocailleornamenten. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 416 Zwettl, Spitalskirche, Südostansicht (S. 449)

- Ziborium. *Ziborium*: Kupfer, vergoldet, mit getriebenen, aufgelegten, silbernen Blumen. Mitte des XIX. Jhs.
- Paramente. *Paramente*: 1. Sehr schöner vollständiger Ornat, grüne Seide mit gewebtem, großem Blumenmuster in Silber und bunter Seide. Auf der Messingschließe des Pluvials ein Kardinalswappen und die Jahreszahl *1744*. Sehr gute Arbeit, um 1744 (Fig. 415).
- Fig. 415. 2. Ganzer Ornat, gelbe Seide mit gewebten Blumen in bunter Seide und Gold. Anfang des XIX. Jhs.
- Rauchfaß. *Rauchfaß*, Weihrauchschiffchen und zwei Meßkännchen, Silber, getrieben. Mitte des XIX. Jhs.
- Leuchter. *Leuchter*: Sechs Hochaltarleuchter, vier Seitenaltarleuchter, Messingblech, versilbert, mit schönen getriebenen Rocailleornamenten. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (um 1764).